

Sunpor EPS SE

ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DES GEMISCHES UND FIRMENBEZEICHNUNG

1.1 Produktidentifikator

Handelsname	Sunpor EPS SE [2.2715-1] (Sunpor A . . . SE, Terrapor, Roofpor, Suncolor SE)
CAS Nr.	Nicht zugeordnet.
EINECS Nr.	Nicht zugeordnet.
REACH Registriernr.	Nicht zugeordnet.

1.2 Relevante ermittelte Verwendungszwecke des Stoffes oder Gemisches und Verwendungszwecke, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendung(en)	Wird hauptsächlich zur Herstellung geschäumter thermischer Isolierung und Verpackung verwendet.
Verwendungen, von denen abgeraten wird	Nicht bekannt.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

SUNPOR Kunststoff GmbH
Tiroler Straße 14
3105 St. Pölten
Austria / Österreich

Telefon	++ 43 2742 291 0
Fax	++ 43 2742 291 40
eMail	office@sunpor.at

• 1.4 Notrufnummer

24-h-Notfallkontaktservice
National Chemical Emergency Centre (NCEC): Sunpor Kunststoff GmbH – NCEC29003
Europa: +44 1865 407 333 (Englisch)
Amerika: +1 202 464 2554 (Englisch)
Deutschland: +49 89 220 61012 (Englisch, Deutsch)

Gesundheit Österreich GmbH / Vergiftungsinformationszentrale Stubenring 6, 1010 Wien ViZ@goeg.at https://goeg.at/Vergiftungsinformation	+43 1 406 68 98
---	-----------------

Umweltbundesamt GmbH / Environment Agency Spittelauer Laende 5, 1090 Vienna, Austria chemikalien@umweltbundesamt.at https://www.umweltbundesamt.at/	+43 664 6210336
--	-----------------

<https://poisoncentres.echa.europa.eu/appointed-bodies>

ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemisches

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) Nicht zugeordnet.

2.2 Kennzeichnungselemente

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Handelsname	Sunpor EPS SE
Gefahrenpiktogramme	Kein(en).
Signalwörter	Kein(en).
Gefahrenhinweise	Kein(en).
Sicherheitshinweise	Kein(en).
Selbsteingeschätzte Sicherheitshinweise	<p>P210: Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.</p> <p>P233: Behälter dicht verschlossen halten.</p> <p>P243: Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.</p> <p>P403 + P235: Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.</p>

2.3 Sonstige Gefahren

Kann Augenreizung hervorrufen, die nach Entfernen des Produktes verschwinden sollten. Kann explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1. Stoffe

- Nicht anwendbar

3.2. Gemische

Gemisch auf Basis: Polystyrol (CAS No. 9003-53-6), Treibmittel, polymeres Flammschutzmittel (CAS No. 1195978-93-8)

Gefährliche Inhaltsstoffe	%W/W	CAS Nr.	EG -Nr.	REACH Registriernr.:	EG Einstufung No. 1272/2008
Pentan	< 5,5	109-66-0	203-692-4	01-2119459286-30	Flam. Liq. 1, H224 STOT SE 3, H336 Asp. Tox. 1, H304 Aquatic Chronic 2, H411
2-Methylbutan (Isopentan)	< 1,5	78-78-4	201-142-8	01-2119475602-38	Flam. Liq. 1, H224 STOT SE 3, H336 Asp. Tox. 1, H304 Aquatic Chronic 2, H411

ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN



4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmen	Personen, die die Dämpfe eingeatmet haben, an die frische Luft bringen. Bei Fortdauer der Symptome, ärztlichen Rat einholen.
Hautkontakt	Haut mit Wasser und Seife abwaschen. Bei Fortdauer der Symptome, ärztlichen Rat einholen.
Augenkontakt	Mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern mit sauberem Wasser oder Augenwaschlösung ausspülen. Bei Fortdauer der Symptome, ärztlichen Rat einholen.
Verschlucken	Gesundheitsgefährdung durch Verschlucken nicht wahrscheinlich. BEI VERSCHLUCKEN: Kein Erbrechen hervorrufen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

4.2 Wichtigste akute und verzögerte Symptome und Auswirkungen

Einatmen: Kopfschmerzen, Schwindel.
 Augen und Hautkontakt: Röte, Reizwirkung.

4.3 Angaben zu einer benötigten sofortigen ärztlichen Hilfe und Spezialbehandlung

Falls erforderlich, symptomatisch behandeln.

ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Produkt ist nicht als entzündlich eingestuft, wird aber im Kontakt mit Flammen oder bei Exposition gegenüber hohen Temperaturen brennen (siehe auch Kapitel 9).

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel	Wassersprühstrahl, Schaum, Trockenlöschmittel oder CO ₂ .
Ungeeignete Löschmittel	Aus Sicherheitsgründen nicht zu verwendende Löschmittel: Wasservollstrahl.

5.2 Besondere, von dem betreffenden Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Dieses Produkt kann in einem Feuer gefährlichen Rauchgasen freisetzen. Gefährliche Zersetzungsprodukte: Kohlenstoffmonoxid, Kohlenstoffdioxid, Styrol, aliphatische Kohlenwasserstoffe, Spuren von Wasserstoffbromid.

Besondere Schutzmaßnahmen für die Brandbekämpfung Besondere Schutzmaßnahmen für die Brandbekämpfung

Feuerwehrleute sollten vollständige Schutzkleidung tragen, einschließlich umluftunabhängiger Atemschutzgeräte. Chemieschutzanzug. Bei Feuereinwirkung Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Bei der Lagerung in geschlossenen Containern können sich entzündbare Konzentrationen von Pentan anreichern.

ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Vorsicht - Rutschgefahr durch ausgelaufenes/verschüttetes Produkt.

Pentan kann mit Luft explosive Gemische bilden. Die Pentandämpfe sind schwerer als Luft, Vorsicht bei Gruben oder engen Räumen. Alle Zündquellen entfernen oder unwirksam machen. Reibung, Funken oder andere Zündquellen vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Eindringen in die Kanalisation verhindern.

6.3 Methoden und Material für Eindämmung und Reinigung

Wenn sicheres Arbeiten möglich ist: Geringe Mengen verschütteten Materials: Aufnehmen und in geeignete Behälter oder Plastiksäcke geben. Für die Entsorgung oder Wiederverwendung in einen Behälter mit Deckel geben. Beim Verschütten/Auslaufen einer größeren Menge: Wo möglich, verschüttetes Material mit Industriestaubsauger aufsaugen. Für die Entsorgung oder Wiederverwendung in einen Behälter mit Deckel geben.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch Abschnitt 8 und 13.

ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG**7.1 Vorsichtsmaßnahmen für eine sichere Handhabung**

Geeignete Belüftung sicherstellen, einschließlich lokaler Absaugung. Staub nicht einatmen. Bildung von Staubwolken vermeiden. Von offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Alle anderen Brände löschen. Alle Zündquellen entfernen oder unwirksam machen. Reibung, Funken oder andere Zündquellen vermeiden. Die Elektroinstallation muss funkenfrei sein. Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Für geeignete Erdung sorgen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Vor Entsorgung des Abfallmaterials muß die Genehmigung der zuständigen Behörde eingeholt werden.

Gefahren bei der Verarbeitung

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Um den Aufbau einer statischen elektrischen Ladung sowie die Bildung eines explosiven Pentan-Luft-Gemisches zu verhindern, müssen die Behälter bei der Verarbeitung vollständig entleert werden. Hohe Fördergeschwindigkeiten in den Rohrleitungen können die elektrostatische Aufladung verstärken. Alle Teile einer Anlage sollten elektrisch miteinander verbunden und geerdet sein. Der elektrische Stromdurchgang sollte in regelmäßigen Intervallen überprüft werden. Antistatische Bekleidung und Schuhe sind zu tragen.

7.2	Bedingungen für eine sichere Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten	<p>Bei der Lagerung in geschlossenen Containern können sich entzündbare Konzentrationen von Pentan anreichern. Vor dem Entladen müssen die Türen von Frachtcontainern geöffnet und eine Stunde lang gelüftet werden. Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen und von sonstigen Wärme- und Zündquellen fernhalten. Von Regen und Feuchtigkeit fernhalten. Schüttgut: Unter Schutzgas lagern. Behälter mit einer oberen Öffnung müssen mit einem offenen, starren Gitter abgedeckt werden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Die Elektroinstallation muss funkenfrei sein. Die handelsübliche Verpackung des Produkts sind Octabins aus Faserplatten.</p> <p>Lagerklasse gemäß TRGS 510 (ursprünglich VCI, Deutschland): (11) Brennbare feste Stoffe</p>
	Spezifische Gestaltung von Lagerräumen und Behältern	<p>Der Lagerraum muss kühl sein, um die Freisetzung von Pentan zu reduzieren, und mit einem geeigneten Belüftungssystem ausgestattet sein, um die Akkumulation von Pentan zu vermeiden. Zusätzlich sind Warnmelder zu installieren, die die Bildung eines explosiven Pentan/Luft-Gemischs anzeigen. Die Elektroinstallation muss funkenfrei sein.</p>
	Lagertemperatur	<p>Umgebungsbedingungen.</p>
	Unverträgliche Materialien	<p>Nicht mit Explosivstoffen der UN-Klasse 1 lagern oder handhaben.</p>
	Geeignetes Material für Gebinde	<p>Stahl (Fässer).</p>
7.3	Spezifische Endverwendungszwecke	<p>Wird hauptsächlich zur Herstellung geschäumter thermischer Isolierung und Verpackung verwendet.</p>

ABSCHNITT 8: EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1 Zu überwachende Parameter

Bestandteile mit Grenzwerten für die Exposition am Arbeitsplatz

Zu beachten ist die Grenzwerteverordnung (Österreich) in der jeweils gültigen Fassung.

Österreich:

109-66-0: Pentan

MAK-Wert 1.800 mg/m³ ; 600 ppm (MAK (AT))

CLV 3.600 mg/m³ ; 1.200 ppm (MAK (AT))

Spitzenbegrenzung/Überschreitungsfaktor: 3x60 MIN

TWA-Wert 3.000 mg/m³ ; 1.000 ppm (OEL (EU))

indikativ

78-78-4: Isopentan; 2-Methylbutan

MAK-Wert 1.800 mg/m³ ; 600 ppm (MAK (AT))

CLV 3.600 mg/m³ ; 1.200 ppm (MAK (AT))

Spitzenbegrenzung/Überschreitungsfaktor: 3x60 MIN

TWA-Wert 3.000 mg/m³ ; 1.000 ppm (OEL (EU))

indikativ

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Geeignete technische Maßnahmen

Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

8.2.2 Persönliche Schutzausrüstung

Schutzbrille/Gesichtsschutz

Schutzbrille.



Körperschutz (Handschutz/ Sonstiges)

Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Wird empfohlen: Undurchlässige Handschuhe [EN 374]. Beständigkeit des Schuhmaterials: siehe Informationen des Handschuhherstellers. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen. Antistatische Sicherheitsschuhe oder antistatische Stiefel.



Atemschutz

Wenn beim Umgang Staub entstehen kann, ist eine geeignete Atemschutzausrüstung zu tragen.



Thermische Gefahren

Nicht anwendbar.

8.2.3 Umweltschutzmaßnahmen

Die auf die EPS-Branche anwendbaren Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft und lokalen Bestimmungen für Flüchtige Organische Stoffe (VOC) sind zu beachten.

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Diese Eigenschaften sind die entscheidenden.

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form	Fest, kleine Granulatkugeln/Perlen.
Farbe	Weiß oder gefärbt
Geruch	Wahrnehmbarer Geruch.
Geruchsschwelle (ppm)	Nicht eingerichtet.
pH (Wert)	Nicht anwendbar.
Schmelzpunkt	Nicht verfügbar.
Siedepunkt	Nicht verfügbar.
Flammpunkt	< -50 °C (Pentan)
Obere Explosionsgrenze (OEG)	7.8 % (v/v) (Pentan)
Untere Explosionsgrenze (UEG)	1.3 % (v/v) (Pentan)
Zündtemperatur	285 °C (Pentan) (ASTM E-659)
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht verfügbar.
Entzündlichkeit (fest, gasförmig)	Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf/Luft-Gemische möglich.
Dampfdruck (mm Hg)	Nicht verfügbar.
Dampfdichte (Luft=1)	2.5 (Pentan)
Dichte	1020–1050 kg/m ³ @ 20 °C (Kugeln)
Schüttdichte	ca. 600 kg/m ³ @ 20 °C
Erweichungspunkt	70-75 °C (Das Granulat dehnt sich bei der Pentan-Entwicklung aus)
Löslichkeit in Wasser	Unlöslich.
Weitere Lösungsmittel	Löslich in Aromaten, halogenisierten Lösungsmitteln und Ketonen.
Verteilungskoeffizient (n-Octanol/wasser)	Nicht verfügbar.
Zersetzungstemperatur	Nicht verfügbar.
Viskosität (mPa.s)	Nicht eingerichtet.
Explosionsgefahr	Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf/Luft-Gemische möglich.
Brandfördernde Eigenschaften	Nicht oxidierend.

9.2 Sonstige Angaben

Kein(en).

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1	Reaktivität	Unter normalen Bedingungen stabil.
10.2	Chemische Stabilität	Unter normalen Bedingungen stabil.
10.3	Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf/Luft-Gemische möglich.
10.4	Zu vermeidende Bedingungen	Von Hitze, Zündquellen und direktem Sonnenlicht entfernt aufbewahren.
10.5	Unverträgliche Materialien	Nicht mit Explosivstoffen der UN-Klasse 1 lagern oder handhaben.
10.6	Gefährliche Zersetzungsprodukte	Pentan, Styrol, Kohlenstoffmonoxid, Wasserstoffbromid (im Fall eines Brands oder bei Heißdrahtschneiden). Die Freisetzung von Pentan steigt mit der Temperatur an. (Das Granulat dehnt sich bei der Pentan-Entwicklung aus).

ABSCHNITT 11: ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Die Angaben basieren auf dem Vergleich mit ähnlichen Produkten.

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

11.1.1 Polymer

Akute Toxizität	
- Einatmen	Das Produkt kann Pentandämpfe freisetzen, die bei hohen Konzentrationen zu Schwindel, Kopfschmerzen führen und betäubend wirken können
- Verschlucken	Gesundheitsgefährdung durch Verschlucken nicht wahrscheinlich.
- Hautkontakt	Keine Daten.
- Augenkontakt	Keine Daten.
Reizwirkung	Kann auf Haut und Augen reizend wirken.
Ätzwirkung	Keine Daten.
Sensibilisierung	Keine Daten.
Toxizität bei wiederholter Aufnahme	Keine Daten.
Krebserzeugende Wirkung	Keine Daten.
Mutagenität	Keine Daten.
Fortpflanzungsgefährdende Wirkung	Keine Daten.

11.2 Sonstige Angaben

Kein(en).

ABSCHNITT 12: ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Die Angaben zur Ökologie basieren auf Produktdaten, Daten vergleichbarer Produkte sowie Informationen zu enthaltenen Bestandteilen.

Das Produkt enthält Bestandteile mit aquatischer Langzeitgefährdung.

Für das Produkt liegen Eluatdaten an aquatischen Organismen vor. Bei Prüfungen mit wirbellosen Wasserorganismen und Algen wurden innerhalb des Löslichkeitsbereiches keine akuten toxischen Wirkungen festgestellt.

12.1 Toxizität	Wirbellose Wasserlebewesen: EC50 (48 h) > 100 mg/l, Daphnia magna, OECD 202, Eluatprüfung.
	Wasserpflanzen/Algen: EC50 (72 h) > 100 mg/l, Wachstumsrate, Eluatprüfung.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit	Das Produkt selbst wurde nicht getestet. In Übereinstimmung mit der geforderten Stabilität ist das Produkt nicht biologisch leicht abbaubar. Die Angabe wurde von der Struktur des Produkts abgeleitet. Es kann zu einem grossen Teil vom Wasser abgetrennt werden durch abiotische Prozesse, z. B. durch mechanische Abtrennung.
---	---

12.3 Bioakkumulationspotential	Produkt hat nur geringes Potential zur Bioakkumulation.
---------------------------------------	---

12.4 Mobilität im Boden	Produkt ist nahezu vollständig wasserunlöslich. Expandierbares Polystyrol versinkt in Süßwasser und schwimmt auf oder versinkt in Salzwasser.
--------------------------------	---

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung	Nicht als PBT oder vPvB eingestuft
--	------------------------------------

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften	Keine
--	-------


12.7 Andere schädliche Wirkungen	Pentan hat ein sehr geringes Erderwärmungspotential (< 0,00044) und Null Potential zum Abbau der Ozonschicht
---	--

ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Überschüssiges, unbenutztes und altes Granulat kann noch Pentanrückstände enthalten. Deshalb muss das Produkt unter Beachtung der Sicherheitsmaßnahmen für frisches Material behandelt werden. Siehe auch Abschnitt 7.

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung	Nach Möglichkeit zurückgewinnen oder wiederverwerten. Entfernung der Verpackung zur Wiederverwendung oder Entsorgung. Normale Entsorgung über Verbrennung durch einen zugelassenen Abfallentsorgungsbetrieb.
	Abfallschlüssel (landesspezifisch / Österreich): 57108 Polystyrol, Polystyrolschaum)
13.2 Zusätzliche Informationen	Inhalt gemäß lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften entsorgen.

ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

14.1 UN-Nummer	UN2211
14.2 Bezeichnung des Gutes	SCHÄUMBARE POLYMER-KÜGELCHEN, entzündbare Dämpfe abgebend.
14.3 Transportgefahrenklassen	9
14.4 Packgruppe	III
14.5 Umweltgefahren	Kein(en). Nicht als Meeresschadstoff eingestuft.
14.6 Besondere Vorsichtshinweise für den Verwender	633: Von Zündquellen fernhalten. Transport und Beförderung auf dem Werksgelände: Es wird auf die internen Abläufe und die in diesem Dokument enthaltenen Hinweise verwiesen. Transport und Beförderung außerhalb des Werksgeländes: Die Vorschriften für den Gefahrguttransport sind anzuwenden und die Empfehlungen des Herstellers für sicheres Einladen, Transport und Ausladen des Materials sind zu beachten.
14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code	Nicht anwendbar.
14.8 Zusätzliche Informationen	Gefahrennummer: 90 Tunnelbeschränkungscode: D/E IMDG EMS F-A, S-I Gefahrzettel(n) Seetransport (IMDG) Luft transport (ICAO/IATA Kl.) <div style="text-align: center;">  </div> UN-Klasse 9, verschiedene Gefahrstoffkennzeichnungen

ABSCHNITT 15: VORSCHRIFTEN

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifischen Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Die gelieferten synthetischen Polymermikropartikel unterliegen den Bedingungen des Eintrags 78 in Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates.

Wassergefährdungsklasse (Anhang 1 der VwVwS (Deutschland)): (nwg) Nicht wassergefährdend.

Zu beachten sind die Bestimmungen des Arbeitnehmer/Innenschutzgesetzes (Österreich) und die zugehörigen Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung nicht benötigt. Expositionsszenarien der registrierten Komponenten sind auf Anfrage erhältlich.

ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

Ergänzend zu den Angaben im Sicherheitsdatenblatt verweisen wir auf die produktspezifischen 'Technischen Informationen'.

Voller Wortlaut der Einstufungen, einschließlich der Gefahrenklassen und der Gefahrenhinweise, falls in Abschnitt 2 oder 3 genannt:

Asp. Tox.	Aspirationsgefahr
Flam. Liq.	Entzündbare Flüssigkeiten
STOT SE	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)
Aquatic Chronic	Gewässergefährdend - chronisch
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

- Daten gegenüber der Vorversion geändert

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen oder auf anderem Weg an den Anwender übertragenen Informationen sind unseres Wissens nach genau und wurden nach bestem Wissen und Gewissen bereitgestellt. Es liegt jedoch in der Verantwortung des Anwenders, die Tauglichkeit des Produkts für eigene Zwecke zu überprüfen. SUNPOR Kunststoff übernimmt keine Gewähr für die Eignung des Produkts beim Einsatz für bestimmte Zwecke und jegliche implizierte Gewährleistungen oder Bedingungen (gesetzlich oder anderweitig) sind ausgeschlossen, sofern der Ausschluss dieser nicht vom Gesetz unterbunden wird. SUNPOR Kunststoff übernimmt keinerlei Haftung für Verluste oder Schäden, die durch das Vertrauen auf diese Informationen entstehen (das trifft nicht auf Todesfälle oder Verletzungen zu, die nachweislich das Resultat eines fehlerhaften Produktes sind). Freiheiten bezüglich Patenten, Urheberrecht und Entwürfen können nicht vorausgesetzt werden.

Anhang zum erweiterten
Sicherheitsdatenblatt (eSDB)

Keine Informationen vorhanden.